

Früher Möbeltischler, heute Bruder im Servitenorden

Alexander Reimann legte in der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt in Buer seine Profess ab und bereitet sich nun Alexander M. Reimann hat am Sonntag in einem Festhochamt in der Pfarr- und Klosterkirche St. Mariä Himmelfahrt seine feierliche Profess abgelegt. Der 35-jährige gehört nach der sehr ergreifenden Zeremonie nun endgültig dem Servitenorden an.

VON PATRICK SCHLEU

Viele Wegbegleiter aus nah und fern sind heute gekommen, um den Moment mit mir zu teilen", freute sich Bruder Alexander nach der Profess. 1997 lernte er den Servitenorden in Düsseldorf kennen. Aus der dortigen Ordenspfarre "zum Heiligen Kreuz", wo er letztlich zu seiner Ordensberufung fand, waren viele Glaubensbrüder nach Buer gekommen, um Bruder Alexander zu sehen. Aus seiner Heimatstadt Erfurt reisten Verwandte und Freunde an. Reimann ist gelernter Möbeltischler und machte später eine Ausbildung zum Justizsekretär am Oberlandesgericht in Düsseldorf.



Kurz vor der feierlichen Zeremonie in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt. Bruder Alexander (l.), der ehemalige Möbeltischler. - FOTO: LUDGER KONOPKAI

Im Jahr 2000 trat Bruder Alexander in den Servitenorden Mariä Himmelfahrt ein. Als Anwärter für die endgültige Aufnahme in einen katholischen Orden bereitete er sich in Siena sprachlich vor. In der Nähe von Vincenza nahm er dann das so genannte Noviziat auf. Nach ersten Gelübden wurde Reimann im September 2002 nach Wien versetzt. Dort leistete er in einem Servitenkloster ein Pfarrpraktikum. Nach seiner Rückkehr nach Buer Ende 2003 nahm er das Studium der Theologie am Priesterseminar in Grafschaft-Lantershofen auf. Auch von dort waren Mitstreiter angereist, um der Profess beizuwohnen. Auch der Leiter des Priesterseminars war am Sonntag unter den Gästen. Vor dem Provinzial P. Gottfried M. Wolff und der Gemeinde versprach Bruder Alexander die drei Gelübde des Servitenordens als seine frei gewählte Lebensform anzunehmen und dem Glaubensideal von Gehorsamkeit, Ehelosigkeit und Armut zu dienen. Einige Tage wird Bruder Alexander nun noch in Buer bleiben. Danach widmet er sich wieder ganz seinem Studium und bereitet sich im Anschluss daran mit einer Pastoralbildung auf seine Priesterweihe vor.